



2003 Geschäftsbericht AXA Art Versicherung AG



Für Vertrauen im Leben

Kennzahlen der AXA Art Versicherung AG

	2003	2002
Beitragseinnahmen brutto		
– direktes Geschäft (Mio. Euro)	34,7	32,1
– Veränderung in %	+8,1	+72,7*
– indirektes Geschäft (Mio. Euro)	13,3	14,9
– Veränderung in %	-10,7	+65,9*
– gesamt (Mio. Euro)	48,0	47,0
– Veränderung in %	+2,2	+70,5*
– Selbstbehalt in %	68,7	60,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.		
– in Mio. Euro	10,5	16,8
– in % der verdienten Beitragseinnahmen f. e. R.	32,3	68,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.		
– in Mio. Euro	16,9	14,3
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	51,3	50,8
Schadenrückstellungen in % der Schadenzahlungen f. e. R.	181,7	129,7
Versicherungstechnische Rückstellungen in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	82,2	85,3
Kapitalanlagen in Mio. Euro	74,3	63,6
Netto-Verzinsung in %	7,0	8,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Mio. Euro	+0,5	-2,8
Gezeichnetes Kapital in Mio. Euro	13,0	13,0
Eigenkapital		
– in Mio. Euro	55,4	54,9
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	167,8	194,9

f. e. R. = für eigene Rechnung

* Zuwachs resultiert wesentlich aus Sondereinflüssen wie Umstellung auf zeitgleiche Bilanzierung und Umwandlung ausländischer Tochtergesellschaften in Zweigniederlassungen

Beitragseinnahmen des Kunstversicherungsgeschäfts weltweit

in Mio. Euro	2003	2002	+/- %**
AXA Art, Köln (inkl. ausländische Zweigniederlassungen)	37,7*	33,0*	+14,2
AXA Art, New York	21,4	24,8	-13,7
AXA Art, London	28,5	27,8	+2,5
AXA Art, Paris	16,0	14,4	+11,1
AXA Art, Zürich	6,8	7,6	-10,5
Kunstversicherungsgeschäft der AXA Versicherung AG, Wien	-***	2,4	-
Kunstversicherungsgeschäft weltweit	110,4	110,0	+0,4

* Nach Eliminierung der konzerninternen Beitragseinnahmen

** Teilweise erheblicher Einfluss durch Währungskursveränderungen

*** Die AXA Versicherung AG, Wien, wurde im Dezember 2002 gemeinsam mit der AXA Konzern AG Österreich veräußert

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2003

Aufsichtsrat und Vorstand	4
Beirat	5
AXA Art – weltweites Kompetenzcenter für die AXA Gruppe	6
Fortsetzung der ertragsorientierten Wachstumsstrategie	7
Lagebericht	8
Überblick über den Geschäftsverlauf	8
Der Geschäftsverlauf im Einzelnen	9
Beitragseinnahmen	9
Schadenverlauf	9
Kostenverlauf	9
Kapitalanlagen	9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11
Eigenkapitalausstattung	11
Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige	12
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	12
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	12
Risiken der zukünftigen Entwicklung	12
Sonstige Angaben	15
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004	16
Gewinnverwendungsvorschlag	16
Bericht des Aufsichtsrats	17
Auslandsaktivitäten	18
Jahresabschluss	20
Bilanz zum 31. Dezember 2003	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	23
Sonstige Angaben	36
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	38
Adressen/Impressum	39

Aufsichtsrat

Dr. Claus-Michael Dill

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der AXA Konzern AG
Köln

Pierre Florin

Directeur Général Adjoint der AXA
Paris

Jutta Stöcker

Mitglied des Vorstands der AXA Versicherung AG
Köln

Vorstand

Dr. Ulrich Guntram

Vorsitzender

Thomas Hücker

Infrastruktur-Management, Finanzen

Dr. Bodo Sartorius

Operations Management

Dr. Thomas Wessel

Art Expertise Management
bis 31. Dezember 2003

Beirat

Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens

Centre Allemand de l'Histoire de l'Art
Paris

Prof. Dr. Klaus Gallwitz

Karlsruhe

Dr. Johann Georg Prinz zu Hohenzollern

Vorsitzender des Vorstands der Hypo-Kulturstiftung
München

Jeane Freifrau von Oppenheim

TransArt Kunstberatung GmbH
Köln

AXA Art – weltweites Kompetenzcenter für die AXA Gruppe

Seit Jahren nimmt die AXA Art eine führende Stellung im internationalen Kunstversicherungsgeschäft ein. Ob private Sammler, Galerien, Kunsthandel, Künstler, Restauratoren, Museen und Ausstellungen – für jede unterschiedliche Zielgruppe hält sie entsprechend zugeschnittene Konzepte für die Absicherung ihrer Kunst-, Sammlungs- und sonstigen Vermögenswerte bereit. Innerhalb der AXA Gruppe, mit fast 75 Mrd. Euro Umsatz einer der größten Versicherer und Vermögensmanager der Welt, fungiert die AXA Art als weltweites Kompetenzcenter für diesen Geschäftszweig. Die hohe Expertise der AXA Art als Spezialversicherer zeigt sich vor allem in ihrer überdurchschnittlichen Beratungs- und Servicequalität.

Für die Beurteilung des Geschäftsverlaufes und wirtschaftlichen Erfolgs der AXA Art Versicherung ist es von Bedeutung, die drei wesentlichen Aufgabenbereiche des Unternehmens zu differenzieren.

- Den Schwerpunkt der gesamten Aktivitäten der AXA Art Gruppe bildet das direkte Geschäft. Die AXA Art Versicherung AG bilanziert den Geschäftsbetrieb in Deutschland sowie der Zweigniederlassungen in Spanien, Italien und Belgien.
- Als zweite Säule nimmt die AXA Art Versicherung AG die Aufgabe einer internen Rückversicherung für die Tochtergesellschaften wahr. Damit fließen in ihre Bilanz auch die Beiträge aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft nicht nur der AXA Art in Deutschland, sondern auch der ausländischen Tochtergesellschaften der AXA Art ein.
- Der dritte Aufgabenbereich erwächst der AXA Art Versicherung AG aus der Wahrnehmung der Holdingfunktion für sämtliche operative Einheiten der AXA Art-Gruppe. Das betrifft im Wesentlichen die Steuerung der ausländischen Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Gruppenaufgaben wie Rückversicherung, Planung/Reporting, versicherungs- und EDV-technische Richtlinien. Diese Funktion wirkt sich in verschiedenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in Gewinn und Bilanz der AXA Art Versicherung AG aus. Einerseits fallen durch die Wahrnehmung der Holdingfunktion entsprechende Kosten an, andererseits sind die verbundenen Unternehmen als wichtigste Anlageposition im Kapitalanlagebestand der Gesellschaft enthalten.

Fortsetzung der ertragsorientierten Wachstumsstrategie

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Neustrukturierung und Sanierung der AXA Art Versicherung AG gelungen, insbesondere im direkten deutschen Geschäft. Der zweijährige grundlegende Umbau der Organisation, eine neue Vertriebsorientierung, eine komplette Überarbeitung der Vielschutz-Police „Casa Arte“, die Zusammenfassung aller deutschen Back-Office-Aktivitäten am Standort Köln unter kompetenter Leitung sowie das schrittweise Re-underwriting von kritischen Bestandssegmenten zeigten deutliche Wirkung. Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis der AXA Art Versicherung AG 2003 merklich.

Gleichzeitig erzielten wir in unserem selbst abgeschlossenen Geschäft in Deutschland ein anspruchsvolles Beitragswachstum von 7,4%, obwohl wir im Berichtsjahr in beträchtlichem Umfang Bestandsbereinigungsmaßnahmen durchführten. Es stimmt uns zuversichtlich, dass die Mehrzahl unserer Kunden und Vertriebspartner uns die Treue gehalten hat und damit ihre Anerkennung für die qualitativ hochwertige und kundenbezogene Betreuung durch unsere Flächenorganisation zum Ausdruck bringt.

Die Entwicklung der AXA Art Niederlassungen in Belgien, Spanien und Italien ist in vergleichbarer Weise zufrieden stellend. Bei einem eindrucksvollen Beitragswachstum von 8,9% konn-

ten alle drei Niederlassungen ihre Ergebnisziele erreichen oder sogar übertreffen. Die Aufwendungen für einige größere Diebstahlschäden, von denen unsere Niederlassungen in Italien und Belgien vor allem in der ersten Jahreshälfte getroffen wurden, konnten durch eine Senkung der Normalschadenquote und deutliche Effizienzverbesserungen bei den Verwaltungskosten mehr als ausgeglichen werden.

Weltweit hat die AXA Art Gruppe 2003 die Umsetzung ihrer Strategie eines ertragsorientierten Wachstums fortgesetzt. Mit 110,4 Mio. Euro Beitragseinnahmen wurde das Vorjahresvolumen trotz erheblicher Währungskurseinflüsse durch den starken Euro erneut übertroffen. Alle ausländischen Tochtergesellschaften in der Schweiz, USA, Großbritannien und Frankreich, die der Managementführung der AXA Art, Köln, unterstehen, haben im abgelaufenen Jahr sowohl ihr versicherungstechnisches als auch ihr Ergebnis nach Steuern deutlich verbessern können. Hier wirken sich die langfristig angelegten Maßnahmen einer selektiven und ertragsorientierten Zeichnungspolitik wie auch gezielte Maßnahmen der Bestandsbereinigung und Kostensenkungsmaßnahmen positiv aus.

Lagebericht

Überblick über den Geschäftsverlauf

Die AXA Art Versicherung AG stoppte im vergangenen Geschäftsjahr den mehrjährigen Trend von versicherungstechnischen Verlusten vor allem im direkten deutschen Geschäft. Erstmals seit 1999 wurde wieder ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt. Für 2003 weist unsere Gesellschaft einen versicherungstechnischen Gewinn von 4,7 Mio. Euro aus, nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von 7,5 Mio. Euro entstanden war. Diese Trendumkehr gelang durch die konsequenten Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie die komplette risikotechnische Überarbeitung der Vielschutzpolice „Casa Arte“. Gleichzeitig verfolgten wir erfolgreich unser Ziel, im selbst abgeschlossenen Geschäft zu wachsen, und steigerten unsere Beitragseinnahmen in diesem Bereich um 8,1%. Das indirekte Geschäft haben wir demgegenüber bewusst weiter reduziert. Das hat dazu beigetragen, dass dessen Beitragsvolumen um 10,7% zurückging.

Die deutliche Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses hatte auch spürbare Auswirkungen auf die Schwankungsrückstellung. Während wir dieser Bilanzposition im Vorjahr noch 0,2 Mio. Euro entnahmen, mussten wir ihr 2003 entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen 2,1 Mio. Euro zuführen.

Das Kapitalanlageergebnis ging insbesondere durch gesunkene Beteiligungserträge, die wir im weiteren Verlauf des Lageberichtes noch gesondert beschreiben, zurück. Das sonstige Ergebnis wurde im Berichtsjahr unter anderem durch geringere Erträge, die Entwicklung des Euros im Verhältnis zum US-Dollar sowie durch unsere Aktivitäten zur Erhöhung des internationalen Bekanntheitsgrades und unsere Projekte zum Ausbau unserer Reputation in der Kunstszene geprägt.

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2003 folgendes Bild:

in Mio. Euro	2003	2002
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	+4,7	-7,5
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2,1	+0,2
Kapitalanlageergebnis	+4,8	+5,3
Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen	-5,5	+0,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern	+1,9	-1,5
Steuern	-1,4	-1,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0,5	-2,8

Lagebericht

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Beitragseinnahmen

in Mio. Euro	2003	2002	+/- %
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
– Inland	17,8	16,6	+7,4
– Ausland	16,9	15,5	+8,9
Gesamt	34,7	32,1	+8,1
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	13,3	14,9	-10,7
Gesamtes Versicherungsgeschäft	48,0	47,0	+2,2

Das erneute Beitragswachstum von 2,2 % auf 48,0 Mio. Euro stammt im Wesentlichen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft. Hier steigerten wir im Inland unsere Beitragseinnahmen trotz der durchgeführten Bestandsbereinigungsmaßnahmen durch Mehrbeiträge im Segment „Casa Arte“ und Neugeschäft in der Ausstellungsversicherung um 7,4 % auf 17,8 Mio. Euro. Das Auslandsgeschäft wuchs um 8,9 % auf 16,9 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung ist überwiegend auf das Privat- und Ausstellungs-geschäft der Zweigniederlassungen in Belgien und Italien zurückzuführen. Bereinigt um einen Sondereffekt – 2002 war die zuvor quartalsversetzte Bilanzierung auf eine zeitgleiche umgestellt worden, so dass für das Vorjahr 15 Monate bilanziert wurden – betrug der Zuwachs im Ausland sogar 21,5 %.

Die Beiträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts verringerten sich um 10,7 % auf 13,3 Mio. Euro. Hierzu trug die vorgenommene Optimierung unseres Rückversicherungsprogramms bei. Wir zeichnen in diesem Bereich größtenteils das Geschäft unserer ausländischen Beteiligungen sowie das Kunstversicherungsgeschäft anderer Beteiligungen des AXA Konzerns.

Schadenverlauf

Die gesamte Brutto-Schadenquote ging im Berichtsjahr um 4,2 Prozentpunkte auf 18,6 % zurück. Besonders erfreulich war die Schadenentwicklung im direkten Inlandsgeschäft. Dort verbesserte sich die Brutto-Schadenquote auf 27,3 % (2002: 72,6 %). Die Gründe hierfür liegen insbesondere in den Bestandsbereinigungs- und Sanierungsmaßnahmen im Segment „Casa Arte“ und dem Ausbleiben von Naturkatastrophen, die das Vorjahr erheblich belastet hatten. Die ausländischen Zweigniederlassungen konnten ihre Schadenquote trotz eines im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwands für Diebstahlschäden auf 18,1 % senken.

Kostenverlauf

Die Netto-Kostenquote, also das Verhältnis der gesamten Abschluss- und Verwaltungskosten zu den Netto-Beitragseinnahmen, verbesserte sich erneut um 6,3 Prozentpunkte auf 52,2 %. Zu dieser positiven Entwicklung haben neben den konsequent weitergeführten konzernweiten Kostensenkungsmaßnahmen wesentlich unsere Reorganisation und Zusammenführung der Back-Office-Aktivitäten am Standort Köln wie auch unsere Neustrukturierung im Vertrieb mit der Konzentration auf nur noch drei Regionalbereiche innerhalb Deutschlands beigetragen.

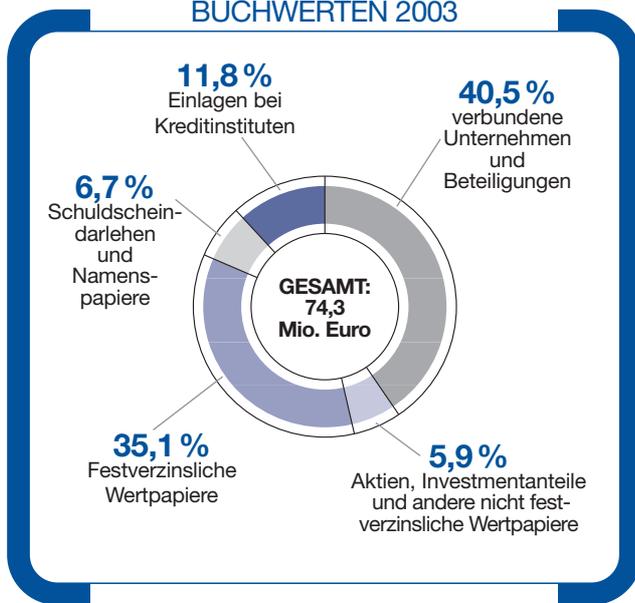
Kapitalanlagebestand

Die Kapitalanlagen unserer Gesellschaft sind außer in den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Wesentlichen in festverzinslichen Wertpapieren investiert. Denn es gehört zu unserer Geschäftspolitik, starke Schwankungen unseres Kapitalanlagebestands zu vermeiden. In dem für unsere Kapitalanlagen wesentlichen Rentenmarkt veränderten sich die Zinsen für 10-jährige Bundesanleihen von 4,2 % am Jahresanfang 2003 bis auf 3,5 % zur Jahresmitte, um sich dann am Ende des Berichtsjahres bei 4,3 % einzupendeln.

2003 war auch das Jahr des Euro. Die europäische Gemeinschaftswährung stieg im Jahresverlauf von 1,05 auf 1,26 Dollar. Gegenüber dem Tiefstand von 0,82 Dollar im Oktober 2000 hat der Euro damit um mehr als 50 % gewonnen. Auch gegenüber den für unsere Gesellschaft ebenfalls relevanten Währungen britisches Pfund und Schweizer Franken holte der Euro deutlich auf.

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen stieg bei unserer Gesellschaft 2003 um 16,9% auf 74,3 Mio. Euro.

KAPITALANLAGEN: ANTEILE NACH BUCHWERTEN 2003



Buchwerte der Kapitalanlagen

in Mio. Euro

	2003	2002
verbundene Unternehmen und Beteiligungen	30,0	30,0
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4,4	5,0
Festverzinsliche Wertpapiere	26,1	7,6
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	5,0	10,0
Einlagen bei Kreditinstituten	8,8	10,9
Summe	74,3	63,5

Zeitwerte der Kapitalanlagen

in Mio. Euro

	2003	2002
verbundene Unternehmen und Beteiligungen	40,4	47,5
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4,7	5,3
Festverzinsliche Wertpapiere	26,1	8,0
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	5,3	10,9
Einlagen bei Kreditinstituten	8,7	10,9
Summe	85,2	82,6

Struktur der Zugänge

in Mio. Euro

	Zugänge	Abgänge	Saldo
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,1	0,7	-0,6
Festverzinsliche Wertpapiere	20,8	2,3	+18,5
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	0,0	5,0	-5,0
Einlagen bei Kreditinstituten	0	2,1	-2,1
Summe	20,9	10,1	+10,8

Insgesamt beliefen sich die Zugänge im Berichtsjahr auf 20,9 Mio. Euro. Den Anlageschwerpunkt bildeten festverzinsliche Wertpapiere mit 20,8 Mio. Euro oder 99,5 % des Gesamtvolumens der Neuanlage. Dennoch bleiben weiterhin die verbundenen Unternehmen mit einem Anteil von 40,5 % am gesamten Kapitalanlagebestand die wichtigste Anlageposition. Ihr Buchwert beträgt 30,1 Mio. Euro.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der Zeitwert aller Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 85,2 Mio. Euro und lag damit um 10,9 Mio. Euro oder 14,7 % über dem Buchwert von 74,3 Mio. Euro.

Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen – belief sich auf 4,8 Mio. Euro (2002: 5,3 Mio. Euro). Aus Dividenden der Tochtergesellschaften stammen 2,7 Mio. Euro (2002: 3,8 Mio. Euro) oder 55,9 % der Erträge. Wegen der gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Dividenden der Tochtergesellschaften ging das ordentliche Kapitalanlageergebnis um 20,8 % auf 4,2 Mio. Euro zurück. Gleichzeitig stieg das außerordentliche Ergebnis durch den Verkauf von Rententiteln auf 0,7 Mio. Euro (2002: 0,1 Mio. Euro).

Die Nettorendite der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft – betrug 7,0 % (2002: 8,7 %).

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2003 beträgt 0,5 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von 4,6 Mio. Euro und einer Entnahme aus der Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 des Versicherungsaufsichtsgesetzes von 4,1 Mio. Euro ergibt sich ein ausgeglichenes Bilanzergebnis.

Eigenkapitalausstattung

Unsere Eigenkapitalausstattung am 31. Dezember 2003 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. Euro

	2003	2002
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0
Kapitalrücklage	42,4	46,5
Bilanzverlust/-gewinn	0	-4,6
Eigenkapital	55,4	54,9

Das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Nettobeiträgen belief sich im Geschäftsjahr 2003 auf 167,8 % (2002: 194,9 %).

Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige

Das Geschäftsgebiet der AXA Art Versicherung, Köln, lag hauptsächlich im selbst abgeschlossenen deutschen, im direkten Auslands- und im übernommenen Versicherungsgeschäft. Wir betreiben zusätzlich Zweigniederlassungen in Belgien, Spanien und Italien.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Im selbst abgeschlossenen Inlandsgeschäft sind wir unter dem Versicherungszweig Sonstige Sachversicherung als Spezialversicherer auf dem Gebiet der Kunstversicherung mit seinen Geschäftsfeldern für Privatkunden, Handel und Ausstellungen/Museen tätig. Die Beitragseinnahmen im direkten deutschen Geschäft stiegen 2003 von 16,6 Mio. Euro auf 17,8 Mio. Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,4 %. Diese Steigerung wurde insbesondere im Bereich der Ausstellungsversicherung und durch Beitragsanpassungen erzielt. Im gleichen Zeitraum sank die Brutto-Schadenquote erfreulicherweise um 45,3 Prozentpunkte auf 27,3 %. Die Gründe für diese deutliche Verbesserung waren vor allem die Bestandsbereinigung im Segment „Casa Arte“ sowie weitere Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen. Außerdem blieben im Gegensatz zum Vorjahr Naturkatastrophen aus. Aus diesen Gründen verbesserte sich auch das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung um 9,4 Mio. Euro auf +2,5 Mio. Euro.

Den Verlauf unseres ausländischen Versicherungsgeschäfts stellen wir auf Seite 18 dieses Geschäftsberichts separat dar.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Wir zeichnen im Wesentlichen das Geschäft unserer ausländischen Beteiligungen sowie das Kunstversicherungsgeschäft anderer Beteiligungen der AXA Konzern AG. Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen verringerten sich unter anderem wegen der vorgenommenen Optimierung unseres Rückversicherungsprogramms im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. Euro auf 13,3 Mio. Euro. Nachdem wir im Vorjahr insbesondere aus der Abwicklung des World Trade Center-Schadens einen Gewinn erzielt, normalisierte sich im Geschäftsjahr 2003 die Schadenentwicklung. Vor der Veränderung der Schwankungsrückstellung weist das gesamte indirekte Geschäft ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis von -0,4 Mio. Euro (2002: -1,7 Mio. Euro) aus.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund des 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind insbesondere Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“. Entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

Versicherungstechnische Risiken

Die Schadenquoten des Geschäftsjahres für eigene Rechnung entwickelten sich seit der Gründung unserer Gesellschaft wie folgt:

1999 =	29,9 %
2000 =	36,9 %
2001 =	47,2 %
2002 =	76,8 %
2003 =	46,3 %

Der gegenüber dem Vorjahr deutliche Rückgang der Schadenquote ist insbesondere auf die erfolgreiche Umstellung der Zeichnungspolitik für die Vielschutz-Police „Casa Arte“ zurückzuführen. Außerdem traten im Geschäftsjahr 2003 keine Großschäden ein, die im Vorjahr vor allem im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe in Mitteleuropa das Ergebnis belastet hatten.

Die Abwicklungsergebnisse (in Prozent der Schadenrückstellung am 1. Januar) entwickelten sich seit der Gründung wie folgt:

1999 =	4,6 %
2000 =	-18,0 %
2001 =	-10,9 %
2002 =	22,0 %
2003 =	34,2 %

Im Geschäftsjahr 2003 konnte – wie auch schon im Vorjahr – aus einzelnen Schadenfällen ein positives Abwicklungsergebnis erzielt werden.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Forderungsbestand der AXA Art Versicherung AG gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betrug zum Bilanzstichtag 8,9 Mio. Euro. Davon entfielen 0,7 Mio. Euro auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind. In unserem speziellen Markt gab es bisher keine nennenswerten Forderungsausfälle. Zur Risikovorsorge wurden die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden und Vermittler um Pauschalwertberichtigungen von 0,5 Mio. Euro vermindert.

Unser Vertragsrückversicherer ist die französische Gruppengesellschaft AXA Cessions, die jedoch diese Rückversicherungsverträge wiederum schwerpunktmäßig in den internationalen Rückversicherungsmarkt bei erstklassigen Rückversicherern und zusätzlich bei ausgewählten Lloyd's-Syndikaten retrozediert. Für einen Teil der Lloyd's-Syndikate verbleibt das Delcredere-Risiko bei der AXA Art.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Rentenmärkte zeigten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr stark volatil, schlossen aber zum Jahresende etwa auf Vorjahresniveau. Der Euro stieg im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar auf seinen höchsten Stand seit Einführung und verbesserte sich bis zum Jahresultimo um rund 20 %. Die Risikoposition der Kapitalanlagen kann in die folgenden drei Risikokategorien unterteilt werden:

Marktrisiken: Die Finanzmärkte bestimmen mittel- oder unmittelbar die Preise von Kapitalanlagen. Um ein mögliches Risikoszenario zu ermitteln, wird in regelmäßigen Abständen ein Preisverfall von Aktien (ohne Beteiligungen und verbundene Unternehmen), Zinsprodukten und Währungen simuliert. An dieser Stelle werden die Risiken und Chancen gleichermaßen dargestellt, um die Sensitivitäten unserer Kapitalanlagen zu verdeutlichen. Dabei werden die Wirkungen von Aktienmarkt-, Rendite- (des Anleihemarktes) und Währungsschwankungen betrachtet. Zum Jahresende 2003 befand sich außer Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen nur ein sehr geringer Anteil an Aktien in unserem Bestand, so dass sich zu diesem Zeitpunkt eine Simulation von Aktienmarktveränderungen erübrigt.

Renditeveränderung des Rentenmarkts

Anstieg um 200 Basispunkte	-2,8 Mio. Euro
Anstieg um 100 Basispunkte	-1,4 Mio. Euro
Sinken um 100 Basispunkte	+1,4 Mio. Euro
Sinken um 200 Basispunkte	+2,8 Mio. Euro

Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen

Währungskursveränderung

Anstieg um 10 %	+13 Mio. Euro
Anstieg um 5 %	+6 Mio. Euro
Sinken um 5 %	-6 Mio. Euro
Sinken um 10 %	-11 Mio. Euro

Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen

Bonitätsrisiken: Das Bonitätsrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners bzw. Emittenten. Die Einstufung der Bonität erfolgt entweder mit Hilfe von externen Agenturen oder nach einheitlichen internen Maßstäben und wird mit kontinuierlichen Kontrollprozessen überprüft. Auch für die Vergabe von Krediten gelten strenge Vorschriften bezüglich der Bonität. Kreditrisiken werden breit gestreut; das Einzelengagement unterliegt der regelmäßigen Überwachung. Mit Hilfe unseres Mahnverfahrens entsteht ein detaillierter Überblick der ausstehenden Zahlungen.

Liquiditätsrisiken: Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine mehrjährige Planung der Zahlungsströme entgegengewirkt. Zusätzlich erfolgt für einen rollierenden Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Monatsbasis. Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, damit wir den Verpflichtungen nachkommen können, die wir unseren Versicherungskunden gegenüber eingegangen sind.

Alle beschriebenen Risikoarten stellen einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar. Der Kapitalanlageausschuss schlägt die Kapitalanlagestrategie vor, der Vorstand entscheidet hierüber. Darüber hinaus gilt eine umfassende interne Richtlinie (Investment Guidelines) für alle Kapitalanlagen. Um die Auswirkungen alternativer Szenarien erkennen zu können, werden Sensitivitäts- und Risikoanalysen auf der Basis von Wahrscheinlichkeitsrechnungen durchgeführt. Mit Hilfe der Aktiv-Passiv-Steuerung wird die Interaktion zwischen der Mittelherkunft und Mittelverwendung berücksichtigt und abgestimmt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung werden genau eingehalten.

Operationale Risiken

Die wesentlichen Prozessrisiken und die Sicherheit der internen Kontrollsysteme werden regelmäßig von unserer Konzernrevision gemeinsam mit den verantwortlichen Linienmanagern identifiziert und bewertet. Die sich hieraus ergebenden Kennzahlen sind eine wesentliche Grundlage für die mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung der Konzernrevision. Um die Umsetzung der strategischen und operativen Projekte zu gewährleisten, werden alle Konzernprojekte durch den Bereich Konzern-Projektmanagement koordiniert.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der AXA Art Versicherung AG gefährden. Die vorhandenen Eigenmittel von 45,4 Mio. Euro übersteigen die zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 35,9 Mio. Euro.

Lagebericht

Sonstige Angaben

Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft werden in Deutschland im wesentlichen Umfang durch Dienstleistungsgesellschaften des deutschen AXA Konzerns und der AXA Gruppe ausgeübt. Im Einzelnen haben wir die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft im Rahmen von Dienstleistungsverträgen auf folgende Gesellschaften übertragen:

- die Betriebs- und Schadenbereiche, die Bereiche Vertriebssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Betriebsorganisation, EDV-Anwendungsentwicklung, Allgemeine Verwaltung, Personalwirtschaft und -entwicklung, die Rückversicherung, Recht und Steuern auf die AXA Service AG, Köln;
- die Funktionen aus dem Bereich Vermögensanlage und -verwaltung für Kapitalanlagen über die AXA Konzern AG auf die AXA Asset Managers Deutschland GmbH und die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, beide Köln;
- die Bereiche Konzernkommunikation, Marketing und Revision auf die AXA Konzern AG, Köln;
- den Betrieb des Rechenzentrums über die AXA Service AG auf die AXA Technology Services Germany, GmbH, Köln;
- die Entwicklung, Konzeption, Realisierung und Produktion von Internet- und internetbasierten Dienstleistungen im ersten Halbjahr 2003 auf die AXA eSolutions GmbH, Köln, sowie ab Juli 2003 auf die AXA Service AG, die diesen Geschäftsbereich im Wege eines Betriebsübergangs übernommen hat;
- die Verwaltungsarbeiten für die Zweigniederlassung in Belgien auf die Dienstleistungsgesellschaft AIM Belgique, Brüssel.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der AXA Art Versicherung AG und der AXA Service AG haben am 2. Juni 2003 vertraglich vereinbart, den seit 2001 bestehenden Beherrschungsvertrag zum 31. Dezember 2003 aufzuheben. Anstelle des alten Beherrschungsvertrages hat unsere Gesellschaft am 15. Mai 2003 mit der AXA Konzern AG einen neuen Beherrschungsvertrag abgeschlossen, der nach Zustimmung durch die Hauptversammlungen beider Gesellschaften am 20. Oktober 2003 in das Handelsregister eingetragen und damit wirksam geworden ist.

Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Die AXA Versicherung AG und die AXA Lebensversicherung AG stellen uns ihre Vertriebsorganisationen zur Verfügung.

Verbands- und Vereinszugehörigkeit

Unsere Gesellschaft ist Mitglied des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin, und des Vereins Der Versicherungsombudsmann e.V., Berlin.

Lagebericht

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004

Die AXA Art Versicherung wird 2004 ihre ertragsorientierte Politik eines nachhaltigen Wachstums im In- und Ausland weiter verfolgen. In Deutschland werden wir auf der Basis der erfolgreichen Sanierungsmaßnahmen weitere effizienzsteigernde und marktbezogene Initiativen ergreifen. So wird beispielsweise im laufenden Jahr die Schadenbearbeitung, die bisher auf dem Wege der Dienstleistung durch Servicegesellschaften des deutschen AXA Konzerns erbracht wurde, in die Organisation der AXA Art Versicherung integriert. Damit wollen wir die Schadenbearbeitung als ein Feld der strategischen Kompetenz unterstreichen und die Nähe zum Underwriting verbessern.

Das gruppenweit angelegte Projekt namens ARTIST zur Restrukturierung unserer operativen Prozesse unter Einführung einer neuen, zukunftsgerechten Informationstechnologie werden wir – nach der erfolgreichen Einführung im vergangenen Jahr in den USA – 2004 in den europäischen AXA Art-Einheiten fortsetzen. Die Umsetzung dieses Projektes erlaubt nicht nur eine weitere Verbesserung unserer Kostenquote bei gleichzeitiger Verbesserung der Bearbeitungsqualität, sondern ermöglicht auch eine zielgenauere Marktbearbeitung.

Wir sind unvermindert bemüht, gemeinsam mit unseren Kunden aus den privaten, kommerziellen und institutionellen Segmenten Sicherheitsbewusstsein und -vorkehrungen zu stärken. Bei einer weltweit zu beobachtenden Zunahme von kriminellen Übergriffen auf private und institutionelle Kunsteinrichtungen ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Klienten, Maklern, Versicherungsgesellschaften und Ermittlungsbehörden dringend erforderlich.

Sowohl im deutschen als auch im internationalen Markt ist mit einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation zu rechnen. Neue Makler und Risikoträger treten in das Geschäfts-

feld der Kunstversicherung ein. Dieser Entwicklung wird die AXA Art mit einer weiteren Verbesserung der Kundenbetreuung, der Angebotskonzepte wie auch mit Markterschließungsmaßnahmen begegnen. In diesem Zusammenhang erwarten wir wichtige Impulse durch die neue Partnerschaft zwischen der weltweit führenden Kunstmesse für Altmeister und moderne Kunst, der TEFAF in Maastricht, und der AXA Art als Hauptsponsor.

Eine weitere Festigung unserer Reputation in der Kunstwelt verfolgen wir mit dem internationalen AXA Art Conservation Project. In einer auf zwei Jahre angelegten Zusammenarbeit mit dem Vitra Design Museum in Weil am Rhein werden die Alterungsprozesse von Kunststoffen als neuem Werkstoff für moderne Kunst- und Designobjekte untersucht und entsprechende Pflege-, Konservierungs- und Restaurierungsansätze entwickelt. Das gemeinsame Projekt mit dem Guggenheim Museum und dem Museum of Modern Art in New York zur Restaurierung monochromatischer Bilder kommt nun in seine Endphase und wird in Bälde praktisch verwertbare Erkenntnisse für die Restaurierung und Schadenprävention dieser hochsensiblen Kunstobjekte bringen.

Aufgrund der Fortsetzung unseres strikten ertragsorientierten Underwritings, gekoppelt mit der Optimierung unserer Produktpalette und Geschäftsprozesse, rechnen wir für das laufende Jahr mit einem erneut zufrieden stellenden Jahresüberschuss vor Steuern.

Köln, den 5. März 2004

Der Vorstand

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2003 beträgt 474.267,64 Euro. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr 2002 in Höhe von 4.588.029,52 Euro ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Bilanzverlust von

4.113.761,88 Euro. Durch eine Entnahme aus der Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 des Versicherungsaufsichtsgesetzes in entsprechender Höhe weist unsere Gesellschaft ein ausgeglichenes Bilanzergebnis aus.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2003 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in zwei Sitzungen wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 des Aktiengesetzes über die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie über grundlegende Angelegenheiten und die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden.

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand auch in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Über hierdurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Behandlung des Bilanzverlustes ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat dem Wunsch von Herrn Dr. Thomas Wessel entsprochen, sein Mandat als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft zum Jahresende 2003 niederzulegen. Er wird künftig sein Renommee als international anerkannter Kunstexperte auf seine Aufgaben als Director Art Expertise konzentrieren. Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es keine Veränderungen.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Partnern der Außendienste und den Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die die Verwaltungsaufgaben für unsere Gesellschaft wahrgenommen haben, seinen Dank aus.

Köln, den 26. März 2004

Für den Aufsichtsrat

Dr. Dill
Vorsitzender

Auslandsaktivitäten

Unsere ausländischen Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt sehr erfreulich und erzielten ein Beitragsvolumen von insgesamt 90,3 Mio. Euro. Im Einzelnen verzeichneten unsere ausländischen Einheiten folgenden Geschäftsverlauf:

Belgien: Verstärkte Vertriebsaktivitäten vor allem in den Niederlanden und die Gewinnung von Bestandsportfolios, die bisher von Wettbewerbern geführt worden waren, führten zu einem – bereinigt um den im Vorjahr eingetretenen Effekt aus der Umstellung von einer zeitversetzten auf eine zeitgleiche Buchung – beachtlichen Beitragswachstum von 35,4 %. Trotz einiger Großschäden zu Beginn des Jahres konnte ein positives Ergebnis erreicht werden. Anfang des Jahres zog die Niederlassung von Brüssel nach Antwerpen um. Der neue Standort liegt noch günstiger, um die Märkte in Belgien und in den Niederlanden zu bedienen.

Italien: Die Niederlassung in Mailand wächst weiterhin stark dank des dort umgesetzten „Regional Developer Program“ mit Vertriebs-Repräsentanten der AXA Art in Rom, Mailand und demnächst auch im Osten des Landes. Trotz eines großen Diebstahlschadens konnte das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertroffen werden.

Spanien: Die spanische Niederlassung konnte bei einem zufrieden stellenden Wachstum und einem gleichzeitig hervorragenden Schadenmanagement das Ergebnis deutlich erhöhen. Erfreulicherweise zeigt die vertriebliche Zusammenarbeit mit der AXA Seguros nun Wirkung, so dass mit der portugiesischen AXA Gesellschaft ebenfalls eine Vertriebskooperation eingeleitet worden ist.

Großbritannien: In einem erheblich verschärften Wettbewerbsumfeld konnte sich unsere Tochtergesellschaft in London erneut gut behaupten. Innerhalb der AXA Art-Gruppe stellt sie vom Beitragsvolumen und vom Ergebnis her die größte Einheit dar. Rund 60 % ihres Geschäftsvolumens kommen über den internationalen London Market, der Rest ist inländisches Geschäft. Trotz einiger Großschäden zu Beginn des Jahres konnte aufgrund der deutlichen Verringerung des Aufwands für Normalschäden die Schadenquote unter 30 % gehalten werden.

USA: Aufgrund des schwachen Dollars und von Zeichnungsbeschränkungen in Gebieten mit hoher Anhäufung von Risiken konnte die AXA Art Insurance Corporation das sehr gute Vorjahresergebnis halten. Dazu haben auch die günstige Abwicklung einiger Großschäden aus der Vergangenheit und eine gute Normalschadenquote beigetragen. Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres wurde in den USA als Pilotprojekt für die gesamte AXA Art-Gruppe das neue IT-basierte Verarbeitungssystem ARTIST erfolgreich eingeführt. Neben einer Verbesserung von Produktivität und Verarbeitungsqualität führt dieses System bereits zu einer spürbar höheren Flexibilität bei den Vertriebs- und Zeichnungsaktivitäten.

Schweiz: Die Schweizer Gesellschaft hat wiederum ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet. Gleichzeitig wurden im vergangenen Jahr umfangreiche Maßnahmen zur weiteren Bestandsbereinigung und -verbesserung eingeleitet. Darüber hinaus wurden durch eine neue Führung die Weichen für einen erfolgreichen Geschäftsverlauf in der Zukunft gestellt.

Frankreich: Die AXA Art Assurance S.A. konnte aufgrund eines sehr positiven Verlaufs des Ausstellungsgeschäfts das Wachstums- und Ergebnisziel des Vorjahres weit übertreffen. Gleichzeitig wurden die ersten Vorbereitungen für die Einführung von ARTIST getroffen.

Jahresabschluss

	Bilanz zum 31. Dezember 2003	20
	Gewinn- und Verlustrechnung	22
	Anhang	23
	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
	Angaben zur Bilanz	26
	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	32
	Sonstige Angaben	36

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2003

in Tsd. Euro

AKTIVA			2003	2002
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			8.984	10.973
B. Kapitalanlagen				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			30.061	30.061
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			4.413	5.027
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			26.054	7.566
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	5.000			10.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>0</u>	5.000		<u>0</u>
4. Einlagen bei Kreditinstituten			<u>8.745</u>	<u>10.886</u>
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			<u>30</u>	<u>30</u>
			74.303	63.570
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer			4.663	4.921
2. Versicherungsvermittler			<u>3.704</u>	<u>921</u>
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.501	1.738
davon an verbundene Unternehmen				
1.303 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.580 Tsd. Euro)				
III. Sonstige Forderungen			<u>5.476</u>	<u>3.346</u>
davon an verbundene Unternehmen				
374 Tsd. Euro (Vorjahr: 794 Tsd. Euro)				
			15.344	10.926
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte			197	221
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.352	9.810
III. Andere Vermögensgegenstände			<u>303</u>	<u>406</u>
			5.852	10.437
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			542	380
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>9</u>	<u>39</u>
			551	419
			105.034	96.325

in Tsd. Euro

PASSIVA	2003		2002	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		13.000		13.000
II. Kapitalrücklage		42.386		46.500
davon Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG				
999 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.113 Tsd. Euro)				
III. Bilanzverlust (-)/Bilanzgewinn		<u>0</u>		<u>-4.588</u>
		55.386		54.912
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	9.342		8.761	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
Versicherungsgeschäft	<u>11</u>		<u>29</u>	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		9.331		8.732
1. Bruttobetrag	21.080		29.726	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
Versicherungsgeschäft	<u>5.806</u>		<u>15.115</u>	
		15.274		14.611
III. Rückstellung für die erfolgsabhängige und erfolgs-				
unabhängige Beitragsrückerstattung		380		0
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		2.103		0
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	25		690	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
Versicherungsgeschäft	<u>0</u>		<u>0</u>	
		25		690
		27.113		24.033
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		826		739
II. Steuerrückstellungen		1.017		592
III. Sonstige Rückstellungen		<u>3.645</u>		<u>2.431</u>
		5.488		3.762
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen				
Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	290		242	
2. Versicherungsvermittlern	<u>2.986</u>		<u>2.517</u>	
		3.276		2.759
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem				
Rückversicherungsgeschäft		4.867		2.039
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
2.824 Tsd. Euro (Vorjahr: 562 Tsd. Euro)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>8.904</u>		<u>8.820</u>
davon aus Steuern				
935 Tsd. Euro (Vorjahr: 668 Tsd. Euro)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
0 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
4.607 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.663 Tsd. Euro)				
		17.047		13.618
		105.034		96.325

Köln, den 5. März 2004

Der Vorstand

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

in Tsd. Euro

	2003		2002	
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	48.006		46.992	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	15.007	32.999	18.815	28.177
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge*)	-581		-3.675	
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen*)	18	-599	23	-3.698
				24.479
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		32.400		3
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		5		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	16.075		13.982	
bb) Anteil der Rückversicherer	7.669	8.406	2.716	11.266
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-7.237		-4.077	
bb) Anteil der Rückversicherer	-9.308	2.071	-9.631	5.554
				16.820
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen*)		10.477		-610
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		930		279
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		17.664	16.357	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		745	2.039	
		16.919		14.318
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		41		0
8. Zwischensumme		4.703		-7.545
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*)		-2.103		175
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		2.600		-7.370
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		2.702	3.784	
davon aus verbundenen Unternehmen				
2.702 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.784 Tsd. Euro)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		1.537	1.579	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		672	195	
		4.911		5.558
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	73		102	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0		107	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0		0	
		73		209
		4.838		5.349
3. Sonstige Erträge	321			4.176
4. Sonstige Aufwendungen	5.817			3.663
				513
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.942		-1.508
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.457			1.225
7. Sonstige Steuern	11			23
		1.468		1.248
8. Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss		474		-2.756
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-4.588		-1.832
10. Entnahme aus der Kapitalrücklage				
davon aus der Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG:				
999 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.113 Tsd. Euro)		4.114		0
11. Bilanzverlust (-)/Bilanzgewinn		0		-4.588

*) – = Erhöhung

Jahresabschluss/Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Als **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden entgeltlich erworbene Versicherungsbestände bilanziert. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibung. Die Abschreibungsdauer beträgt insgesamt drei bzw. zehn Jahre. Die in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltene EDV-Software wurde zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Diese Vorschriften besagen, dass bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abschreibung verpflichtend ist.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

Namensschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag, vermindert um Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Agio- und Disagiobeträge wurden aktivisch und passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmäßig aufgelöst.

Schuldscheinforderungen und Darlehen bilanzierten wir mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Agio- und Disagiobeträge grenzten wir aktivisch und passivisch ab und lösten diese planmäßig über die Laufzeit auf.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die **Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** bilanzierten wir mit den Nominalbeträgen, vermindert um vorzunehmende Einzelwertberichtigungen. Die Pauschalwertberichtigungen bildeten wir aufgrund in der Vergangenheit gewonnener Erfahrungen in Höhe der nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich eintretenden Ausfälle. Die Pauschalwertberichtigung setzten wir aktivisch ab.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** wurden mit dem Nominalwert angesetzt, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Forderungen** aktivierten wir mit dem Nennbetrag.

Sachanlagen und Vorräte wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde um die Abschreibungen für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nennbetrag in Ansatz gebracht.

Die **anderen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennbetrag aktiviert.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** wurden für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug äußerer Kosten ermittelt.

Die Ermittlung und Bilanzierung der Beitragsüberträge für das Geschäft unserer ausländischen Zweigniederlassungen erfolgte entsprechend den landesrechtlichen bzw. landesüblichen Vorschriften überwiegend pro rata temporis. Die Anteile der Rückversicherer ergaben sich aus der Fälligkeitsstruktur in den Rückversicherungsbeständen. Der Erlass des Bundesministers für Finanzen vom 30. April 1974 wurde berücksichtigt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Bruttobeitragsüberträge anhand der Aufgaben der Vorversicherer unter Berücksichtigung eines Abzugs für nicht übertragfähige Beitragsteile gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die Rückstellung für Entschädigungen und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen. Die Rückstellung für Entschädigungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde inventurmäßig je Einzelschaden festgesetzt und fortgeschrieben. Die Spätschadenrückstellung für eingetretene, bis zur Schließung des Schadenregisters nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft folgten wir grundsätzlich den Aufgaben der Zedenten.

Der Wertansatz der **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt. Für den Beobachtungszeitraum bis 1999 wurden die Daten der AXA Versicherung AG für den Versicherungszweig Kunst berücksichtigt.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** betreffen die Rückstellung für späteres Storno, die nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit ermittelt wurden, und die Rückstellung für **drohende Verluste** auf Basis der durchschnittlichen technischen Verluste aus den letzten drei Jahren unter Berücksichtigung von Zinserträgen und Restlaufzeiten.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG. Als Grundlage dienten die neuen „Richttafeln Dr. Klaus Heubeck 1998“ mit einem Rechnungszins von 6%.

Der Wertansatz der **sonstigen Rückstellungen** erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Alle **anderen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Grundlagen für die Währungsumrechnung

Die Vermögenswerte, Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten unserer ausländischen Zweigniederlassung haben wir entsprechend den belgischen, spanischen und italienischen Bilanzierungsgrundsätzen in der Bilanz übernommen, soweit diese nicht deutschen Bewertungsvorschriften widersprechen.

Der Kontokorrentverkehr mit den Rückversicherern wurde in Fremdwährung abgewickelt und gebucht. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden Aktiva und Passiva sowie Aufwendungen und Erträge wurden mit den Devisen-Mittelkursen zum 31. Dezember des Geschäftsjahres umgerechnet.

Für alle Fremdwährungsaktiva und -passiva gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Kursgewinne und -verluste innerhalb einer Währung wurden saldiert.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgte entsprechend den Vorschriften der §§ 54 ff. der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, wobei auf freiwilliger Basis der Zeitwert von Kapitalanlagen, die zum Nennbetrag angesetzt wurden, veröffentlicht wird. Die Ermittlung der Zeitwerte entspricht grundsätzlich dem Rundschreiben M-Tgb. Nr. 95/96 vom 24. Oktober 1996 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Die Angaben erfolgen zum Bilanzstichtag. Im Einzelnen wurden folgende Ermittlungsverfahren angewandt:

Bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen** wurde die Summe aus anteiligem Eigenkapital und – soweit ermittelbar und erkennbar – anteiligen stillen Reserven auf Kapitalanlagen als Zeitwert angesetzt.

Die Zeitwerte für **Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** wurden auf Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise per 31. Dezember 2003 ermittelt (Stichtagsbewertung).

Für die **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** wurden die Börsenkurse zum 31. Dezember 2003 angesetzt.

Die Zeitwerte für **sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31. Dezember 2003) ermittelt.

Wegen des kurzfristigen Charakters der **Einlagen bei Kreditinstituten** entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Einbeziehung in den Konzernabschluss

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA, Paris, lagen einzelne Buchungsschlusstermine vor dem Bilanzstichtag. Die Zahlungsvorgänge grenzten wir über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Dadurch ergaben sich keine Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Jahresabschluss/Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis II. im Geschäftsjahr 2003

in Tsd. Euro

	Bilanzwerte Vorjahr	Währungskurs- änderungen	Zugänge	Umbuchungen
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	10.973	0	25	0
B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.061	0	0	0
B.II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.027	0	97	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.566	0	20.781	0
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	10.000	0	0	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0	0	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	10.886	0	31.059	0
Zwischensumme B.II.	33.479	0	51.937	0
Gesamt	74.513	0	51.962	0

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2003

in Tsd. Euro

	Bilanzwerte	2003 Zeitwerte	Bilanzwerte
B. Kapitalanlagen			
Zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV			
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Ausleihungen), Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34.474	45.072	35.088
Inhaberschuldverschreibungen und andere Kapitalanlagen	26.054	26.136	7.566
Zum Nennbetrag bilanzierte Kapitalanlagen			
Sonstige Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten	13.745	14.037	20.886
Summe B. Kapitalanlagen	74.273	85.245	63.540
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		10.972	

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Berichtsjahr
0	0	2.014	8.984
0	0	0	30.061
711	0	0	4.413
2.293	0	0	26.054
5.000	0	0	5.000
0	0	0	0
33.200	0	0	8.745
41.204	0	0	44.212
41.204	0	2.014	83.257

2002 Zeitwerte
52.860
7.961
21.759
82.580
19.040

B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Geschäftsnummer 32170 hinterlegt.

Nachzahlungsverpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen nicht.

Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäß § 341 b HGB

Auf der Grundlage nachfolgender Darstellungen nimmt die AXA Art Versicherung AG die Möglichkeit des § 341 b HGB in Anspruch, indem Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, weil sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es handelt sich hierbei um eine zulässige Änderung nach § 252 Abs. 2 HGB, die im Folgenden gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB begründet wird.

Die Entscheidung über die Zweckbestimmung der Kapitalanlagen ist mit Beschluss des Vorstands der AXA Art Versicherung AG wie folgt getroffen worden:

1. Im Geschäftsjahr 2003 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 30,5 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro) dem Anlagevermögen zugeordnet. Dies entspricht einem Anteil von 41% (Vorjahr: 19,8%) an den gesamten Kapitalanlagen.
2. Grundlage für die Bestimmung
Die Bestimmung, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wird aus folgenden Indikatoren abgeleitet:
 - 2.1. Die AXA Art Versicherung AG ist in der Lage, die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen können.
 - 2.2. Aufgrund der laufenden Liquiditätsplanung besitzt die AXA Art Versicherung AG die Fähigkeit zur Daueranlage der betreffenden Kapitalanlagen.

2.3. Die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden in der Buchhaltung jeweils auf gesonderten Konten von den anderen Wertpapieren getrennt erfasst. Eine depotmäßige Trennung von Anlage- und Umlaufvermögen ist gewährleistet.

3. Voraussichtlich dauernde Wertminderung
Zur Beurteilung, ob eine dauernde Wertminderung vorliegt, können zwei alternative Methoden wie folgt zur Anwendung kommen:

- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert.
- Liegt der Zeitwert länger als ein Geschäftsjahr unter dem Buchwert, muss ermittelt werden, ob der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate des Wertpapiers um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegt.

Wir bilanzierten wie im Vorjahr gemäß dem ersten Aufgreifkriterium. Investmentanteile wurden als ein eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet.

Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir eine dauerhafte Wertminderung angenommen, wenn der Zeitwert des Wertpapiers aufgrund von Währungskursänderungen zum Jahresende einen Werteverfall aufweist oder sich das Rating/die Bonität eines Emittenten verschlechtert hat. Es ergab sich keine Notwendigkeit für eine außerordentliche Abschreibung.

Zum 31. Dezember 2003 waren dem Anlagevermögen Kapitalanlagen zugeordnet, deren Zeitwert 0,3 Mio. Euro unter dem Buchwert lagen.

**Nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertete Kapitalanlagen
analog § 35 Abs. 1 Nr. 2 RechKredV (Anlagevermögen)**

in Euro

	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.412.948	4.687.682
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.054.054	26.135.771
Summe Wertpapiere	30.467.002	30.823.453
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		356.452

C.III. Sonstige Forderungen

in Tsd. Euro

	2003	2002
darin enthalten:		
sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	374	794
fällige Zins- und Mietforderungen	0	6
Forderungen aus überzahlten Steuern	1.848	1.814
Forderungen aus dem Führungsfremdgeschäft	28	40
nicht zugeordnete Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	744	642

D.III. Andere Vermögensgegenstände

Die Position andere Vermögensgegenstände enthielt bezahlte, jedoch noch nicht verrechnete Schäden in Höhe von 303 Tsd. Euro (Vorjahr: 406 Tsd. Euro).

Passiva

A. Eigenkapital

in Tsd. Euro

	2003	2002
Das gezeichnete Kapital teilt sich auf in Inhaberaktien 2.600.000 Stück über nominal 5 Euro	13.000	13.000

B. Versicherungstechnische Bruttoreückstellungen insgesamt

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	2.331	3.450
– Feuer- und Sachversicherung	23.941	24.079
– davon Feuerversicherung	9	35
– davon sonstige Sachversicherung	23.932	24.044
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	2.850	291
Gesamt	29.122	27.820
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	3.808	11.357
Gesamtes Versicherungsgeschäft	32.930	39.177

B.II.1. Bruttoreückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	2.331	3.450
– Feuer- und Sachversicherung	14.980	14.832
– davon Feuerversicherung	9	35
– davon sonstige Sachversicherung	14.972	14.797
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	262	291
Gesamt	17.573	18.573
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	3.507	11.153
Gesamtes Versicherungsgeschäft	21.080	29.726

B.IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	0	0
– Feuer- und Sachversicherung	2.103	0
– davon Feuerversicherung	0	0
– davon sonstige Sachversicherung	2.103	0
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	0	0
Gesamt	2.103	0
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	0	0
Gesamtes Versicherungsgeschäft	2.103	0

C.III. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. Euro

	2003	2002
darin enthalten		
– Prüfungs- und Abschlusskosten	152	173
– noch zu zahlende Gehaltsanteile und Vergütungen einschließlich Gratifikationen und Tantiemen	421	372
– noch zu zahlende Provisionen und sonstige Bezüge	300	250
– Rückstellung für Wiederauffüllungsprämie	885	961
– Rückstellung für ausstehende Rechnungen	238	350

D.III. Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro

	2003	2002
darin enthalten		
– sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.607	6.663
– Verbindlichkeiten aus dem Führungsgeschäft	31	59
– noch abzuführende Steuern	935	668
– nicht zugeordnete Finanzaufwände aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	2.258	17
– Verbindlichkeiten aus nicht eingelösten Schecks für Schadenleistungen	21	16

Jahresabschluss

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1 a) Gebuchte Bruttobeiträge

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	34.698	32.090
– davon sonstige Sachversicherung	34.698	32.090
Gesamt	34.698	32.090
– davon aus dem Inland	17.846	16.618
– davon aus Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft	16.852	15.472
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	13.308	14.902
Gesamtes Versicherungsgeschäft	48.006	46.992

I.1. Verdiente Bruttobeiträge

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	34.213	28.420
– davon sonstige Sachversicherung	34.213	28.420
Gesamt	34.213	28.420
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	13.212	14.897
Gesamtes Versicherungsgeschäft	47.425	43.317

I.1. Verdiente Nettobeiträge

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	30.451	25.204
– davon sonstige Sachversicherung	30.451	25.204
Gesamt	30.451	25.204
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	1.949	-725
Gesamtes Versicherungsgeschäft	32.400	24.479

I.3. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	–970	–4
– Feuer- und Sachversicherung	9.157	15.957
– davon Feuerversicherung	–26	0
– davon sonstige Sachversicherung	9.183	15.957
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	–19	–21
Gesamt	8.168	15.932
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	670	–6.027
Gesamtes Versicherungsgeschäft	8.838	9.905

Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ein Gewinn. Der Gewinn beläuft sich für eigene Rechnung im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf 4,0 Mio. Euro und im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft auf 0,5 Mio. Euro.

I.6.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	15.703	14.332
– davon sonstige Sachversicherung	15.703	14.332
Gesamt	15.703	14.332
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	1.961	2.025
Gesamtes Versicherungsgeschäft	17.664	16.357

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Geschäftsjahres entfallen 8.671 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.995 Tsd. Euro) auf Abschlusskosten und 8.993 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.362 Tsd. Euro) auf Verwaltungskosten.

Rückversicherungssaldo

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	–941	37
– Feuer- und Sachversicherung	–3.953	–3.085
– davon Feuerversicherung	0	0
– davon sonstige Sachversicherung	–3.953	–3.085
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	–4	–26
Gesamt	–4.898	–3.074
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	–11.021	–20.639
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–15.919	–23.713

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

I.8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	29	41
– Feuer- und Sachversicherung	5.099	–5.842
– davon Feuerversicherung	26	0
– davon sonstige Sachversicherung	5.073	–5.842
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	15	–4
Gesamt	5.143	–5.805
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	–440	–1.740
Gesamtes Versicherungsgeschäft	4.703	–7.545

I.10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in Tsd. Euro

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	29	41
– Feuer- und Sachversicherung	2.996	–5.842
– davon Feuerversicherung	26	0
– davon sonstige Sachversicherung	2.970	–5.842
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	15	–4
Gesamt	3.040	–5.805
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	–440	–1.565
Gesamtes Versicherungsgeschäft	2.600	–7.370

II.6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen unsere ausländischen Zweigniederlassungen und sind im Geschäftsjahr alleine dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

in Tsd. Euro

	2003	2002
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	6.633	5.559
2. Löhne und Gehälter	3.386	2.616
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	279	205
4. Aufwendungen für Altersversorgung	101	242
5. Aufwendungen gesamt	10.399	8.622

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2003	2002
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	12.023	11.738
– davon sonstige Sachversicherung	12.023	11.738
Gesamt	12.023	11.738

Jahresabschluss

Sonstige Angaben

Angaben nach § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden „Letters of Credit“ aus übernommener Rückversicherung in Höhe von 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.506 Tsd. Euro).

Angaben nach § 281 Abs. 2 Satz 1 HGB

Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die auf rein steuerrechtlichen Vorschriften beruhen, wurden im Geschäftsjahr 2003 wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB

Im Geschäftsjahr 2003 waren durchschnittlich 35 Mitarbeiter in unseren ausländischen Zweigniederlassungen beschäftigt. Im Inland bestehen alle Mitarbeiterverträge mit Dienstleistungsgesellschaften, die zum AXA Konzern gehören. Aus diesem Grund entfällt eine Angabe von Mitarbeiterzahlen für das Inland.

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 1.013 Tsd. Euro, die des Aufsichtsrats 0 Tsd. Euro.

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB

Aufsichtsrat

Dr. Claus-Michael Dill

Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands
der AXA Konzern AG
Köln

Pierre Florin

Directeur Général Adjoint der AXA Cession
Paris

Jutta Stöcker

Mitglied des Vorstands
der AXA Versicherung AG
Köln

Vorstand

Dr. Ulrich Guntram

Vorsitzender

Thomas Hücker

Infrastruktur-Management

Dr. Bodo Sartorius

Operations Management

Dr. Thomas Wessel

Expertise Management
bis 31. Dezember 2003

**Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB und
§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 4 AktG hält die AXA Konzern AG, Köln, 100 % am Grundkapital unserer Gesellschaft.

Im Verhältnis zur AXA Konzern AG, Köln, sind wir ein Konzernunternehmen im Sinne von § 15 ff. AktG in Verbindung mit § 18 Abs. 1 AktG.

Die AXA Art Versicherung AG, Köln, und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der AXA, Paris, sowie in den Konzernabschluss der AXA Konzern AG, Köln, zum 31. Dezember 2003 einbezogen. Die AXA, Paris, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, und die AXA Konzern AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der AXA wird in Paris beim „Registre du Commerce et des Sociétés“ unter R.C.S. 572 093 920 hinterlegt. Der Konzernabschluss der AXA Konzern AG wird unter HRB Nr. 672 beim Handelsregister Köln hinterlegt. Dieser Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht hat für uns gemäß § 291 Abs. 2 HGB befreiende Wirkung.

Köln, den 5. März 2004

Der Vorstand

Dr. Guntram

Hücker

Dr. Sartorius

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AXA Art Versicherung AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der §§ 341 ff. HGB und der RechVersV) sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der

Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. März 2004

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

D. Fassott
Wirtschaftsprüfer

ppa. L. Koslowski
Wirtschaftsprüfer

Adressen

INLAND

DEUTSCHLAND

AXA Art Versicherung AG

Gereonstraße 43–65,

50670 Köln

Postanschrift: 51171 Köln

Telefon: (02 21) 1 48-3 29 03

Telefax: (02 21) 1 48-3 25 59

www.axa-art.de

AUSLAND

BELGIEN

AXA Art Versicherung AG

Meir 12

B-2000 Antwerpen

Telefon: (00 32 3) 2 31 00 90

Telefax: (00 32 3) 2 31 57 06

www.axa-art.be

FRANKREICH

AXA Art S.A. d'Assurances

61, Rue de Courcelles

F-75008 Paris

Telefon: (00 33 1) 44 15 85 85

Telefax: (00 33 1) 42 67 20 79

www.axa-art.fr

GROSSBRITANNIEN

AXA Art Insurance Ltd.

Furness House

106, Fenchurch Street

GB-London EC3M 5JE

Telefon: (00 44 2 07) 2 65 46 00

Telefax: (00 44 2 07) 7 02 00 16

www.axa-art.co.uk

ITALIEN

AXA Art Versicherung AG

Rappresentanza per l'Italia

Corso Europa 7

I-20122 Mailand

Telefon: (00 39 02) 77 42 91

Telefax: (00 39 02) 76 39 92 17

www.axa-art.it

SCHWEIZ

AXA Art Versicherung AG

Talackerstraße 5

CH-8065 Zürich

Telefon: (00 41 1) 8 74 84 84

Telefax: (00 41 1) 8 74 84 00

www.axa-art.ch

SPANIEN

AXA Art Versicherung AG

Sucursal en Espana

C/Marqués de Villamejor

No. 3-1° Dcha.

E-28006 Madrid

Telefon: (00 34 91) 7 81 58 90

Telefax: (00 34 91) 5 78 26 41

www.axa-art.es

USA

AXA Art Insurance Corp.

4 West 58th Street, 8th Floor

USA-New York, NY 10019-2515

Telefon: (00 12 12) 4 15 84 00

Telefax: (00 12 12) 4 15 84 20

www.axa-art.com

Impressum

Herausgeber: AXA Art Versicherung AG, Köln

Redaktion: AXA Konzern AG, Köln, Konzernkommunikation

Satz: LSD GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Herstellung: klr mediapartner GmbH & Co. KG, Lengerich (Westf.)

Printed in Germany

Titelbild: Peter Williams, Art Directed von: Rhodes and Proctor

www.axa-art.de



AXA ART VERSICHERUNG AG

Gereonstraße 43-65 · 50670 Köln
Telefon: (0221) 148-32903 · Telefax: (0221) 148-24770 · E-Mail: service@axa-art.de

Für Vertrauen im Leben